

Tagesordnung

1. TOP Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

2. TOP EU-Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) und Gewässerentwicklungskonzepte im Land Brandenburg

Vortrag Herr Sonnenburg RO5, LUGV (ca. 15 min)

3. TOP Erarbeitung des Gewässerentwicklungskonzeptes Randow - das Planungsteam

- Gewässerstrukturgütekartierung und Gewässerbegehung
- Erste Vorstellungen zum Gewässerentwicklungskonzept (inhaltliche, fachliche und territoriale Aspekte)

Vortrag Frau Schott, Biota, Herr Ellmann, Ing.-Büro Ellmann & Schulze GbR (ca. 30-45 min)

4. TOP Organisatorisches

Vortrag Herr Sonnenburg RO5, LUGV (ca. 10 min)



Gewässerentwicklungskonzept Randow und die EU-Wasserrahmenrichtlinie

1. Beratung des Projektbegleitenden Arbeitskreises
in Passow am 1. Dezember 2010

Die Randow

ein Diskurs zwischen Nutzung
und Ursprung





Themen:

1. Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates v. 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (EU-WRRL)

2. Gewässerentwicklungskonzepte im Land Brandenburg - Teilaspekt zur Umsetzung der EU-WRRL

3. Das Gewässerentwicklungskonzept Randow

Die Wasserrahmenrichtlinie

Auszüge

... Nachfrage nach Wasser in ausreichender Menge und Güte steigt ...
... bringt die Gewässer der Gemeinschaft unter wachsendem Druck ...

- ... Erhaltung und Verbesserung der aquatischen Umwelt ...
... Schwerpunkt auf der Güte der Gewässer ...

Ziel → ... Schaffung eines Ordnungsrahmens für den Schutz der Binnenoberflächengewässer ...
→ ... Schutz und Verbesserung des Zustandes der aquatischen Ökosysteme und der direkt von ihnen abhängigen Landökosysteme und Feuchtgebiete ...
→ ... schrittweisen Reduzierung von Einleitungen, Emissionen ...

Durchführungsaspekt → ... Die Mitgliedsstaaten fördern die aktive Beteiligung aller interessierter Stellen ...

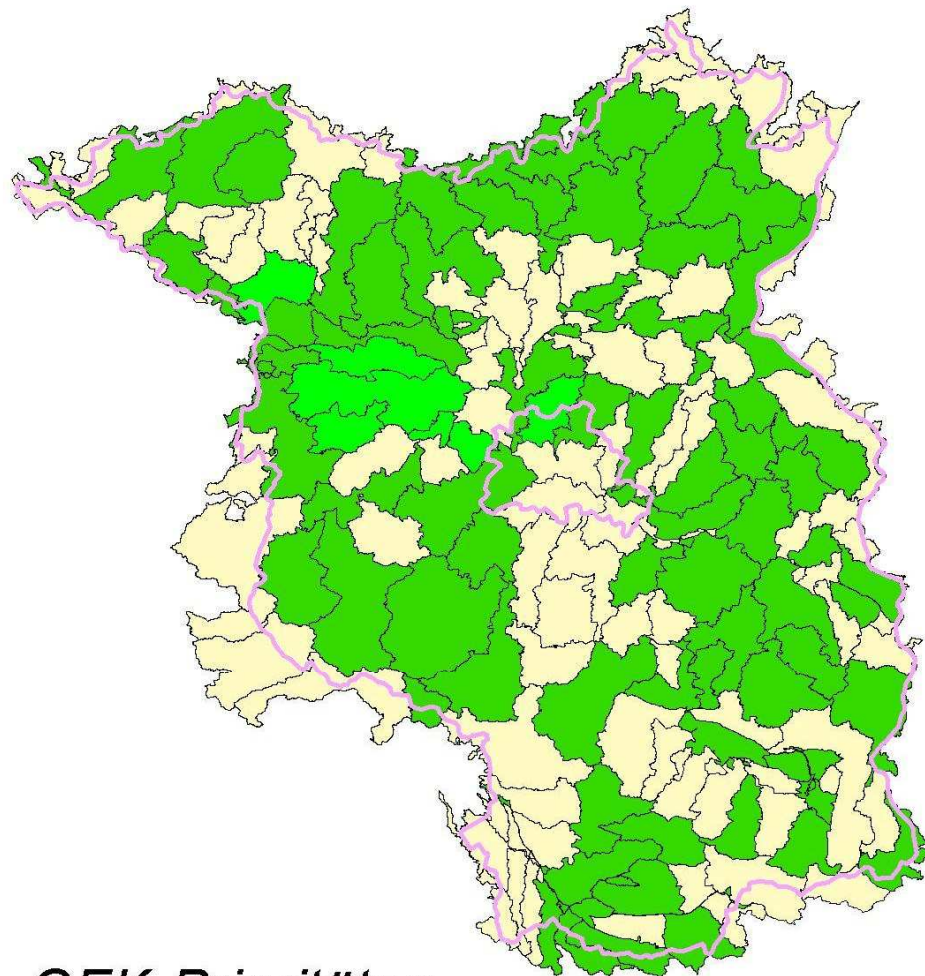
Gewässerentwicklungskonzept (GEK)

- **Fachplanung, die lokal ein nur wenige Wasserkörper umfassendes „Kleineinzugsgebiet“ betrachtet**
- **dient der Sammlung jeweils vorliegender, aktueller Zustands- und Belastungsinformationen**
- **Abgleich des aktuellen Zustandes (Pkt.3) mit den Entwicklungszielen nach EU-WRRL**
- **Erfassung bestehender Restriktionen und Nutzungskonflikte**
- **Erarbeitung „möglicher“, gewässerkonkreter Maßnahmen**



Bearbeitungsschema eines Gewässerentwicklungskonzeptes (GEK)

- **Ist – Zustand**
- **Zielzustand (abgeleitet aus der EU-WRRL)**
- **Defizite**
- **Maßnahme**



GEK-Prioritäten



prioritäre GEK (bis 2015)



nicht prioritäre GEK (nach 2015)



Landesgrenze

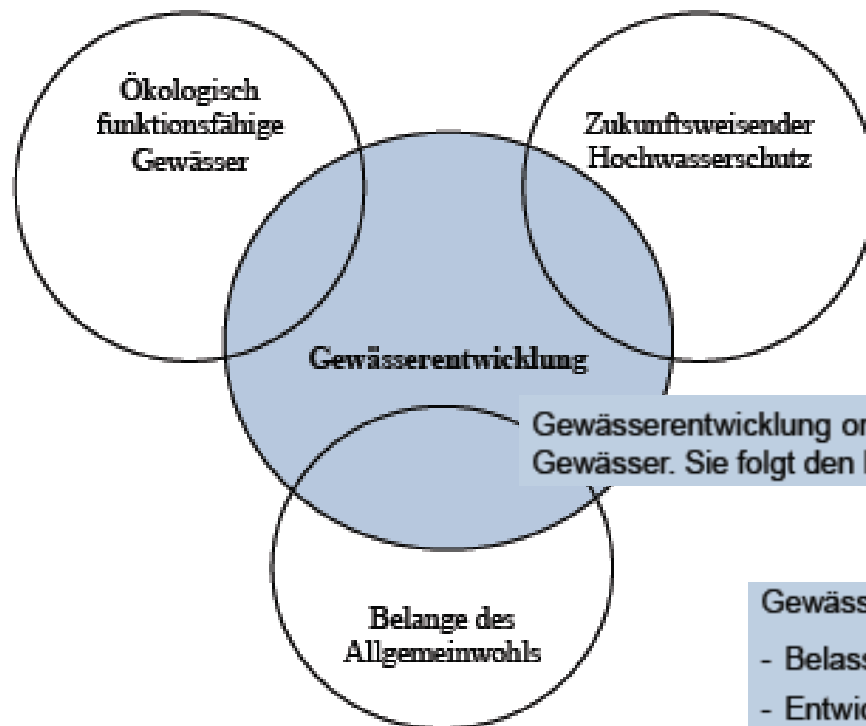


Quelle: Leitlinien zur Gewässerentwicklung, B/L AG Wasser, Mainz 2006

Gewässerentwicklung

Gewässerentwicklung beschreibt einen gelenkten morphodynamischen Prozess mit folgenden Zielsetzungen:

- Wiederherstellung ökologisch funktionsfähiger Gewässer
- Umsetzung eines zukunftsweisenden Hochwasserschutzes
- Integration weiterer Belange des Allgemeinwohls



Ziele

Gewässerentwicklung orientiert sich deshalb an den ökologischen Funktionen natürlicher Gewässer. Sie folgt den Prinzipien der Nachhaltigkeit.

Gewässerentwicklung umfasst abhängig vom Ausgangszustand:

- Belassen, Entwicklung zulassen
- Entwickeln, im Rahmen der Gewässerunterhaltung
- Gestalten, durch Gewässerausbau